



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gunther von Hagens "Körperwelten" - Kunst, Wissenschaft  
oder Tabubruch?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Thema:** **Fakten - Thesen - Argumente**  
**Gunther von Hagens „Körperwelten“  
 und der neue Online-Shop**

**Bestellnummer:** **44251**

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Nachdem Gunther von Hagen jahrelang mit seinen Körperwelten-Ausstellungen für kontroverse Diskussionen sorgte, hat der Streit um die Würde des Menschen im November 2010 neuen Auftrieb bekommen. Unter großem medialem Interesse stellte der Anatom seinen Online-Shop vor, über den Fachpersonen menschliche Plastinate bestellen können.
- Die Reihe *Fakten - Thesen - Argumente* liefert das Material für Erörterungen und Streitgespräche im Unterricht und informiert über Themen, die aktuell und unterrichtsrelevant sind. *Fakten* liefern sachgerechte, fundierte Informationen zum aktuellen Streitthema, *Thesen* formulieren in den Medien vertretene, unterschiedliche Standpunkte und die dargestellten Pro- und Contra-*Argumente* erleichtern die eigene Positionsfindung.
- Dieses Material eignet sich für den Einsatz im Deutsch-, SoWi-, Ethik- und Religionsunterricht.

**Übersicht über die Teile**

- *Fakten:* - Die Debatte  
 - Die Hintergrundinformationen  
 - Die Reaktion
- *Thesen:* Die unterschiedlichen Positionen
- *Argumente:* PRO und CONTRA
- Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen

**Information zum Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 270 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail**                      SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## A. Die Fakten

### M1: Die Debatte

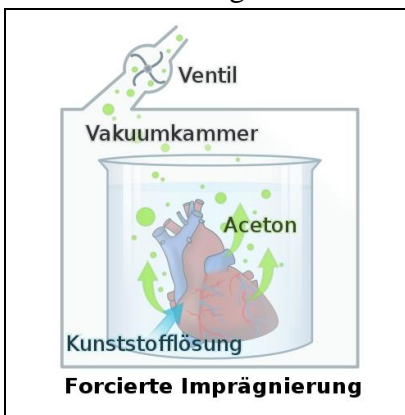
1997 eröffnete der Anatom *Gunther von Hagens* die erste Körperwelten-Ausstellung in Deutschland. Während die einen von den plastinierten menschlichen Körpern fasziniert waren und die Ausstellung als gelungenen Einblick in das menschliche Leben lobten, äußerten andere – allen voran Kirchenvertreter – deutliche Kritik an von Hagens Umgang mit dem menschlichen Körper. In den Medien wurde Gunter von Hagens schnell zu „*Dr. Tod*“<sup>1</sup>, wodurch deutlich wurde, dass die Debatte um menschliche Plastinate von allen Seiten hoch emotional geführt wird. Hinzu kamen Vorwürfe aus den Medien, von Hagens habe günstig Leichen von Hinrichtungsoferten in China aufgekauft. Allerdings konnten diese Vorwürfe nicht bestätigt werden.



Ein sog. Plastinat - Bildquelle:  
<http://de.wikipedia.org/>

Aufgrund des großen Besucherandrangs folgten sowohl in Deutschland, als auch in anderen Ländern weitere Körperwelten-Ausstellungen. Mittlerweile zirkulieren sogar mehrere Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten – so etwa eine, in der von Hagens plastinierte Tiere zeigt – durch verschiedene Staaten. Nach von Hagens Angaben haben bisher über 25 Millionen Besucher die Ausstellungen, die in 11 Ländern und über 40 Städten gezeigt wurden, gesehen. Allein in Deutschland zählte man 5 Millionen Besucher.

Ein neuer Geschäftsbereich sorgt jedoch für öffentliche Beunruhigung. Anfang November 2010 eröffnete von Hagens einen Online-Shop, der in den Medien schnell als „Leichen-Shop“ titulierte wurde. Fachpersonen (etwa Wissenschaftler und Ärzte) können auf dieser Plattform plastinierte Körperteile käuflich erwerben. Dem interessierten Laien steht hingegen nur Körperschmuck aus Tierplastinaten zum Kauf bereit. Im Bereich „*Lifestyle*“ können Kunden Ringe aus plastinierten Bullenpenis-Scheiben oder Armreife aus Giraffenschwanz-Scheiben bestellen.<sup>2</sup> „*Qualifizierte Nutzer*“ können beispielsweise Schädel oder eine „ganzes männliches Becken mit Blick auf den Beckenboden und anliegende Muskulatur; ohne Beckenorgane“ für knapp 15.000 Euro erwerben.<sup>3</sup> Der Preis für einen kompletten menschlichen Torso liegt momentan bei knapp 55.000 Euro.<sup>4</sup>



### M2: Die Hintergrundinformationen: Plastination

Schon die alten Ägypter kannten Verfahren, den menschlichen Körper gegen Verfall zu schützen. Durch sorgfältiges Einbalsamieren wurde versucht, die Leichen möglichst lange zu erhalten. Zahlreiche ägyptische Mumien zeugen heute vom Erfolg dieser besonderen Bestattungskunst.

Bei der Plastination, wie sie Gunther von Hagens anwendet, werden Leichen(teile) jedoch derart

<sup>1</sup> [http://www.welt.de/vermischtes/article1060027/Freispruch\\_fuer\\_Dr\\_Tod\\_Gunther\\_von\\_Hagens.html](http://www.welt.de/vermischtes/article1060027/Freispruch_fuer_Dr_Tod_Gunther_von_Hagens.html)

<sup>2</sup> [http://www.plastination-products.com/Lifestyle/Schmuck/Ringe:::4\\_20\\_98.html](http://www.plastination-products.com/Lifestyle/Schmuck/Ringe:::4_20_98.html)

<sup>3</sup> <http://www.plastination-products.com/Gestaltplastinate/Mensch/Torso/Becken-Beckenboden%3B-maennlich:::448.html>

<sup>4</sup> <http://www.plastination-products.com/Gestaltplastinate/Mensch/Torso/Torso:::451.html>

präpariert, dass sie im Originalzustand verbleiben und im Gegensatz zu Mumien überhaupt nicht mehr verwesen. In einem ersten Schritt wird die Verwesung der Leichenteile mit Hilfe einer Chemikalie gestoppt. Dann legt der Anatom die jeweils gewünschte anatomische Struktur frei, die daraufhin endgültig plastiniert (d.h. konserviert) wird. Körperfette und Flüssigkeiten werden dabei durch Kunststoff ersetzt. Für die Ausstellungen bringt von Hagens die konservierten Körper immer noch in besondere Positionen und passt die verschiedenen anatomischen Strukturen an diese Position an. So entsteht beispielsweise ein laufender Mensch oder ein springendes Pferd.

### M3: Die Reaktion

Schon die Körperwelten-Ausstellungen haben für erhebliche kontroverse Diskussionen gesorgt und Gunter von Hagens den Spitznamen „Dr. Tod“ eingebracht. Vor allem die manchmal sehr provokative Anordnung der Plastinate (so gibt es etwa ein kopulierendes Pärchen) hat von Hagens den Ruf eingebracht, lediglich Geld mit der Ausstellungen verdienen zu wollen. Die erkenntnistheoretischen Möglichkeiten seiner Arbeit vernachlässigte er dagegen. Der große Besucherandrang bei den Ausstellungen hatte die Kritik jedoch weitestgehend verstummen lassen. Dem Anatom konnte – trotz zahlreicher im Raum stehender Vorwürfe – auch nicht nachgewiesen werden, dass er mit Leichen von Hinrichtungsoferten arbeitete. Mittlerweile ist von Hagens Firma sogar zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Mehr als 200 Menschen arbeiten in Ostbrandenburg an der Plastination von Körpern und Körperteilen.<sup>5</sup> Mit seinem Online-Shop hat von Hagens erneut mediale Aufmerksamkeit erregt, auch wenn einmal mehr massive Kritik von kirchlicher Seite auf ihn zurückfällt. Kirchenvertreter warfen ihm „Leichenfledderei“ vor und zeigten sich besorgt, Deutschland könne zu einer Drehscheibe für den internationalen Leichenhandel werden.<sup>6</sup> Die Medien berichteten hingegen mit einer gewissen ironischen Distanz über von Hagens Online-Shop – eine große mediale Entrüstung blieb damit aus.



Gunter von Hagens -  
Bildquelle: <http://de.wikipedia.org/>

## B. Die Thesen

### M4: Dürfen Leichen öffentlich zur Schau gestellt werden?

- **Befürworter:** Leichen dürfen öffentlich zur Schau gestellt werden, da sie einen wissenschaftlich-informativen Zweck erfüllen.
- **Gegner:** Die Zurschaustellung von Leichen widerspricht der menschlichen Würde und ist lediglich ein billiges Spektakel, um Geld zu verdienen.

<sup>5</sup> <http://www.derwesten.de/nachrichten/panorama/Konservierte-Tote-im-Online-Shop-id3898524.html>

<sup>6</sup> <http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/18/0,3672,8121842,00.html>



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gunther von Hagens "Körperwelten" - Kunst, Wissenschaft  
oder Tabubruch?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

